

STIFTUNG BLAUES KREUZ/MUSUB
beider Basel

MUSUB
Multikulturelle
Suchtberatungsstelle
beider Basel

Externe Referenten:

Dr. med. Jürg Liechti

Seit 1985 freiberufliche Praxis
in Bern. Lehraufträge an den
Universitäten Bern, Zürich, Basel.
Aufbau und Geschäftsleitung ZSB
Bern (1987-2014). Autor verschiedener
Artikel und Bücher.

Dr. phil. hist. Corina Salis Gross

Forschungsleiterin Public Health am Schweizerischen Institut für Sucht- und
Gesundheitsforschung. Associate Researcher am Institut für Sozialanthropologie
der Universität Bern. Lehr- und Forschungsbeauftragte an verschiedenen
Universitäten und Fachhochschulen.

Kosten (inkl. Apéro): CHF 75.00

Studenten: CHF 25.00

Anmeldung (bis 16.11.2018):

Sekretariat der MUSUB

T: 061 273 83 05 - mailto: info@musub.ch

Weitere Infos unter: www.musub.ch



Ressourcenorientierte transkulturelle Suchtarbeit - Rückblick in die Zukunft -

1998 - 2018
Jubiläums - Symposium
der Multikulturellen Suchtberatungsstelle
beider Basel

30. November 2018
Tagungszentrum Rialto in Basel

MUSUB

20 Jahre MUSUB

Mit der Gründung der MUSUB wurde vor 20 Jahren das Angebot ambulanter Suchthilfe für Migranten in der Region Basel institutionalisiert. Sowohl die Institutionsarchitektur als auch die Ansätze waren bereits damals innovativ.

Ein eigenständiger Trägerverein und ein Förderverein standen hinter einem multidisziplinären Team mit Migrationshintergrund. Basisinstrumente sind seitdem ein Leitbild und ein systemisches Behandlungskonzept. Die Beratungen erfolgen in mehreren Sprachen.

In den Mittelpunkt des therapeutischen Handelns wird die Person mit ihrer Biografie und ihrer Migrationserfahrung gesetzt; auch die Angehörigen werden in die Settings der Suchtarbeit mit einbezogen.

Dieses Behandlungskonzept wurde im Mai 2000 von der MUSUB im Rahmen einer eigenen Fachtagung präsentiert. Als Referent konnten wir damals Prof. Maurizio Andolfi aus Rom gewinnen. Er ist weltweit einer der Hauptvertreter des systemischen Mehrgenerationenansatzes.

Nun sind zwei Jahrzehnte vergangen und die Institution hat sich weiterentwickelt. In der Ära des Internets haben sich zudem neue Suchtverhaltensweisen herauskristallisiert. Das therapeutische Instrumentarium wurde weiter verfeinert.

Aktuell verwendet das Team ein systemisches psycho-soziales Modell und handelt ressourcenorientiert. Die Lebenswelt der Hilfesuchenden steht weiterhin im Fokus der Betreuung. Die transkulturelle Kompetenz ist eine zentrale Säule der Professionalität der MUSUB.

Zusammen mit Ihnen möchten wir uns mit diesen Themen auseinandersetzen.

Die Beiträge zweier externer Referenten werden uns fachlich anregen. Der Diskussionsraum wird von weiteren kompetenten Fachleuten im Podium bereichert. Fragen und interaktive Beiträge aus dem Publikum sind sowohl vorgesehen, als auch sehr willkommen.

Wir würden uns sehr freuen, Sie am 30. November bei unserem Jubiläumssymposium begrüßen zu dürfen.

Programm

13:00 Uhr Registrierung und Kaffee

13:30 Uhr Begrüssung

- Daniel Martin - Präsident der Stiftung Blaues Kreuz/MUSUB
- Petra Mylius - Geschäftsleiterin

13:45 Uhr Genese der MUSUB aus der Perspektive der Gründer

- Dr. med. Andreas Manz - Ehemaliger Trägervereinspräsident
- Paul Rohrbach - Ehemaliger Geschäftsführer
- Nella Sempio - Ehemalige Stellenleiterin

14:15 Uhr 20 Jahre Tätigkeit der MUSUB im Dienst unserer Gesellschaft

- Mara Hermann - Stellenleiterin

14:40 Uhr Blick in die Zukunft: Die Suchtberatung in der Ära des Internets

- Diplom-Psychologe Antonio Marcello

15:05 Uhr PAUSE

15:20 Uhr Das Problemsystem und der Einbezug der Angehörigen als Ressourcen

- Dr. med. Jürg Liechti (Bern)

15:50 Uhr Die transkulturelle Konzeption der Beratungspraxis bei der MUSUB

- Diplom-Psychologe Ricardo Pinto
- Sozialarbeiterin FH Magbula Püntener

16:15 Uhr Kritische Würdigung, mit Blick auf Gleichbehandlung und gesundheitsbezogene Chancengleichheit

- Dr. phil. hist. Corina Salis Gross (Zürich)

16:45 Uhr PAUSE

17:00 Uhr Round Table:

- Master of Public Health Osman Besic - EKM (Bern)
- Dr. phil. Psychologe FSP Dipankar Das (Basel); Lic. phil. I Aynur Elibal
- Dr. med. Jürg Liechti (Bern); Dr. phil. hist. Corina Salis Gross (Zürich)
- Moderiert von Dr. med. Urs Hafner - Konsiliarpsychiater der MUSUB

17:50 Uhr Abschlussworte

- Mara Hermann - Stellenleiterin

18:00 Uhr Apéro

Moderation des Symposiums: Dr. phil. Dipankar Das

1

2

3